



„Rückenwind“ beim Wechsel ins Berufsleben

Die Arbeitsinitiative Hohenlohekreis unterstützt junge Menschen beim Übergang in den Beruf

Es ist nicht immer einfach, den Sprung von der Schule ins Berufsleben zu schaffen. Kein Bock auf Schule, Ärger zuhause oder mit Mitschüler/innen, schlechte Noten, Mobbing. Die Liste der Gründe, warum junge Menschen die Schule schmeißen und ohne Abschluss dastehen, ließe sich beliebig fortsetzen.

Auch das Homeschooling ist nicht spurlos an den Schülerinnen und Schülern vorbeigegangen, die coronabedingte Umstellung hat alle Beteiligten sehr belastet.

Besonders braucht es frühzeitig gezielte und bedarfsbezogene Unterstützung, um den Übergang von der Schule ins Arbeitsleben oder in weiterführende Schulen zu schaffen.

Genau hier setzt das Projekt „cooler Rückenwind“ der AIH an. An der Karoline-Breitinger-Schule (Künzelsau) und an der Richard-von-Weizsäcker-Schule (Öhringen) hat die AIH vor Ort sogenannte Integrationsmanager/innen im Einsatz. Zu ihnen kommen Schüler/innen, wenn sie individuellen Unterstützungsbedarf haben, sei es schulischer oder privater Art.

Während der coronabedingten Schulschließungen hat das AIH-Team bedarfsgerecht unterstützt:



Vor Ausbruch der Corona-Pandemie konnten im Rahmen des Projekts noch persönliche Treffen stattfinden, mittlerweile erfolgt die Betreuung der Jugendlichen hauptsächlich über Internet und Telefon.

Foto: AIH

nicht in Präsenzform aber per Videoschaltung, Telefon, WhatsApp, E-Mail. Das war besonders wichtig, damit die Schüler/innen nicht isoliert waren und ihre Sorgen loswerden konnten.

Im Projekt werden die Schüler/innen auch systematisch auf den Schritt ins Arbeitsleben vorbereitet und bei Bedarf hineinbegleitet. Die AIH-Integrationsmanager/innen helfen ganz konkret bei der

Praktikums- und Ausbildungsplatzsuche, bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen und bei der Vorbereitung aufs Vorstellungsgespräch. Durch gezielte Sozialkompetenztrainings wird die

Ausbildungsreife erhöht. Dank der guten und engen Zusammenarbeit mit den Schulleitungen und Lehrkräften ist eine frühzeitige Unterstützung durch das AIH-Team möglich, beispielsweise, wenn sich abzeichnet, dass die schulischen Leistungen nicht zum Bestehen des Schulabschlusses ausreichen oder wenn sich „Schulmüdigkeit“ einstellt und Schulabbruch droht.

Im Projekt „cooler Rückenwind“ werden auch präventive Aktionstage zu Themen wie Kriminalität, Mobbing, Sucht, Gesundheit, Toleranz durchgeführt.

Durch die enge Vernetzung des AIH-Teams zu den Hilfeangeboten des Hohenlohekreises ist es möglich, bei Bedarf Brücken zu den erforderlichen Unterstützungsangeboten zu bauen. Weitere Informationen gibt es im Internet unter <https://aih-ggmbh.de/>

Info

Das Projekt „cooler Rückenwind“ wird vom Europäischen Sozialfonds, dem Kultusministerium Baden-Württemberg und dem Hohenlohekreis finanziell gefördert.

Bezirks-Schornsteinfeger bestellt

Andreas Gagstatter für den Kehrbezirk

Hohenlohekreis Nr. 11 zuständig

Mit Wirkung vom 19. September 2020 wurde Andreas Gagstatter vom Landratsamt Hohenlohekreis zum bevollmächtigten Bezirks-Schornsteinfeger auf den Kehrbezirk Hohenlohekreis Nr. 11 befristet für die Dauer von sieben Jahren bestellt. Er hat sich erfolgreich auf A. Gagstatter seinen bisherigen Kehrbezirk beworben.



Andreas Gagstatter (Foto: LRA) ist unter folgender Adresse erreichbar: Elzhäuser Weg 11/1, Niedersteinach, 74532 Ilshofen, Telefon 07906 941804, Fax 07906 941805, E-Mail info@schornsteinfeger-gagstatter.de.

Der Kehrbezirk Hohenlohekreis Nr. 11 umfasst folgende Ortschaften:

- Die Gesamtgemeinde Muldingen einschließlich aller Teillorte
- von der Stadt Ingelfingen den Teillort Hermuthausen
- von der Stadt Künzelsau die Teillorte Büttelbronn, Wolfsölden, Nitzenhausen, Sonnenhofen, Lassbach, Vogelsberg, Schloß Stetten, Kocherbetten, Morsbach, Mäusdorf, Kügelhof, Haag, Etlinsweiler, Steinbach, Ohrenbach und Berndhausen
- von der Gemeinde Kupferzell die Teillorte Künsbach und Kubach

Dem bevollmächtigten Bezirks-Schornsteinfeger sind die hoheitlichen Tätigkeiten im Schornsteinfegerwesen übertragen. Diese umfassen das Führen des Kehrbuches, das Durchführen der Feuerstättenschau, das Ausstellen von Feuerstättenbescheiden und die Bauabnahmen.

Für die fristgerechte Ausführung der im Feuerstättenbescheid festgelegten Kehr-, Überprüfungs- und Messarbeiten sind seit dem Wegfall des früheren Kehrmonopols zum 1. Januar 2013 die Eigentümer von Gebäuden und Räumen selbst verantwortlich. Mit der Durchführung der Arbeiten kann der bevollmächtigte Bezirks-Schornsteinfeger oder ein anderer Schornsteinfeger-Handwerksbetrieb beauftragt werden.

Aktuelle Informationen zu COVID-19 im Hohenlohekreis

Landrat Dr. Matthias Neth rät zur Vorsicht - neu gebildeter Fachdienst flexibel und personell gut aufgestellt

In den vergangenen sieben Tagen wurden dem Gesundheitsamt des Hohenlohekreises 23 Neuinfektionen mit dem Coronavirus gemeldet (Stand 13.10.2020). Als Messzahl zur Bewertung des Infektionsgeschehens haben Bund und Länder die 7-Tage-Inzidenz festgelegt. Sie entspricht der Anzahl der in den letzten sieben Tagen neu gemeldeten Fälle pro 100.000 Einwohner und liegt für den Hohenlohekreis aktuell bei 20,4, der landesweite Durchschnitt liegt bei 32,3.

„Auch wenn wir im Hohenlohekreis aktuell unter dem Durchschnitt liegen, müssen wir vorsichtig sein“, warnt Landrat Dr. Matthias Neth. „In unserem kleinen Landkreis kann sich die Lage innerhalb kürzester Zeit verschärfen.“ Deshalb gelte es weiterhin, die bekannte AHA-Formel zu beachten: Abstand, Hygiene und Alltagsmaske. Vor allem in der kalten Jahreszeit kann auch richtiges Lüften helfen, das Risiko ei-

ner SARS-CoV-2-Infektion zu reduzieren. Um die Infektionsketten auch in Zukunft lückenlos nachverfolgen zu können, spielt das sorgsame Ausfüllen von Kontaktformularen eine große Rolle. „Durch diese einfachen Maßnahmen können wir alle mithelfen, einer Verschärfung der aktuellen geltenden Bestimmungen entgegenzuwirken. So zeigen wir auch in der derzeitigen Situation, dass Hohenlohe zusammenhält“,

Was jetzt hilft:

- Abstand halten
- Hände waschen
- Maske tragen
- Regelmäßig lüften
- Kontakte reduzieren
- App benutzen



Bundesministerium für Gesundheit



ZusammenGegenCorona.de

appelliert Neth an die Bürgerinnen und Bürger.

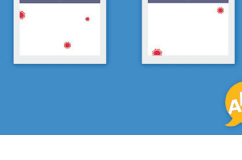
Derzeit ist ein Team mit etwa 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Fallermittlung und an der Hotline im Einsatz. Der neu gebildete Fachdienst „Infektionsschutz und Umwelthygiene“, der an der Bewältigung der Lage arbeitet, wurde in den vergangenen Wochen aufgestockt. Mit mehreren neu geschaffenen Stellen und 40 neuen Büroarbeitsplätzen ist das Gesundheitsamt sowohl personell als auch räumlich gut aufgestellt. Außerdem können weitere erfahrene Teams aus dem Landratsamt kurzfristig zur Nachverfolgung von Infektionsketten aktiviert werden, wenn das Infektionsgeschehen im Kreis es erfordert.

Sollte die 7-Tage-Inzidenz über

den Wert von 35 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner steigen, wird die sogenannte Vorwarnstufe erreicht. In diesem Fall werden strengere Regelungen für den Hohenlohekreis erlassen, beispielsweise kann dann die zulässige Personenzahl für Feiern reduziert oder eine Maskenpflicht im öffentlichen Raum auferlegt werden. Dabei gilt es, die kritische Marke von 50 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner innerhalb einer Woche, ab denen ein Landkreis als Hotspot gilt, zu vermeiden.

Bei allgemeinen Fragen zum Thema Coronavirus ist das Bürger-Info-Telefon Montag bis Donnerstag von 9 - 16 Uhr und Freitag von 9 - 12 Uhr unter 07940 18-888 erreichbar. Weiterhin wird auch die Homepage www.corona-im-hok.de ständig aktualisiert.

Fenster auf - Corona raus: Aerosole vermeiden



AHA

Regierungspräsident zu Besuch im Hohenlohekreis

Turnusmäßige Dienstbesprechung zwischen Wolfgang Reimer und Landrat Dr. Matthias Neth

In der vergangenen Woche besuchte Regierungspräsident Wolfgang Reimer den Hohenlohekreis anlässlich des diesjährigen Landkreisbesuches bei Landrat Dr. Matthias Neth. Inhalt der Dienstbesprechung war neben den regelmäßig zentralen Themen wie Bildung, Verkehrsinfrastruktur, Digitalisierung sowie Umwelt- und Naturschutz auch die Corona-Pandemie. „Die Bewältigung der angespannten Corona-Lage ist und bleibt eine große Herausforderung. Mein Respekt gilt daher allen Beteiligten, die sich tagtäglich dafür mit großem Engagement einsetzen, insbesondere den Beschäftigten im öffentlichen Gesundheitsdienst“, bedankt sich Regierungspräsident Wolfgang Reimer bei den Verantwortlichen. Auch die Länd-

liche Heimvolkshochschule in Hohebuch - dort fand die Dienstbesprechung statt - hat mit den Folgen der Corona-Pandemie zu kämpfen. Weil viele Kurse nicht stattfinden konnten, sei insbesondere die finanzielle Situation herausfordernd, erläuterte Geschäftsführer Wilfried Häfele im Gespräch.

Anschließend besuchte der Regierungspräsident noch das Dialog- und Demonstrationsprojekt F.R.A.N.Z. (Für Ressourcen, Agrarwirtschaft & Naturschutz mit Zukunft) bei Jürgen Maurer, dem Vorsitzenden des Bauernverbands Schwäbisch Hall - Hohenlohe - Rems. Maurer beteiligt sich mit Versuchsflächen aus seinem Betrieb an verschiedenen Projekten für mehr Biodiversität in der Landwirtschaft.



Regierungspräsident Wolfgang Reimer (rechts) im Gespräch mit Landrat Dr. Matthias Neth (links) und Jürgen Maurer, Vorsitzender des Bauernverbandes Schwäbisch Hall - Hohenlohe - Rems.

Foto: LRA



HOHENLOHE KREIS

Amtsblatt

Öffentliche Bekanntmachung

Die nächste Sitzung des Verwaltungs-, Wirtschafts- und Verkehrsausschusses des Hohenlohekreises findet am Montag, 19.10.2020, um 14:00 Uhr in der Stadthalle Ingelfingen, Jahnstraße 2, 74653 Ingelfingen statt.

Die Sitzung hat folgende Öffentliche Tagesordnung:

1. Beschaffung eines Lkws für die Straßenmeisterei Künzelsau
2. Anerkennung der Schlussrechnung für den Neubau des Grüngutplatzes in Bretzfeld-Schepbach - Vorberatung
3. Vermarktung von Verkehrsmittelwerbung beim Nahverkehr Hohenlohekreis (NVH)
4. Digitale Alarmierung der Feuerwehren im Hohenlohekreis - Information
5. Verschiedenes

Die Bevölkerung ist zur Sitzung herzlich eingeladen. Bitte beachten Sie, dass der Zutritt zur Stadthalle nur mit einer Mund-Nasen-Bedeckung gestattet ist. Auch bitten wir aufgrund der aktuellen Lage um Einhaltung der notwendigen Hygiene- und Abstandsregeln.

Landratsamt Hohenlohekreis
Dr. Matthias Neth, Landrat